



TRISUNA KIDS

GEMEINDESCHULEN TRIESEN





Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Compagnie Tarkabarka	4
Schlaumeier Quiz – Zeichenwettbewerb	5
Miar sind alles klini Häxa ...	6
Wettrennen der Gemische	8
Humor – Kinderschminken	10
Fasnachtsbasteln der 1c	11
Die Hühner sind los!	12
Projekt «Friedensschützer:innen» an der Primarschule Triesen	14
Skilager der 4. Klassen	16
Weiterbildung im Fachbereich Deutsch	18
Weiterbildung Schulentwicklung	20
Interview mit Astrid Hangartner	22
Interview mit Sarah Kranz	23
«Der Friede sei mit euch!»	24
Die «Kirchenkatze» – eine treue Kirchgängerin	26
Unser Schulwald	28
Pädagogischer Ausflug ins LITTLE BIG BEAT STUDIO	30
FLiP2go – Mobiles Finanzwissen	32
Gewinner:innen Schlaumeier Quiz	32
BNE-Projekttag	33
Komm wir suchen einen Schatz	38
Zum Glück: Eine Ausstellung der Gemeindeschulen Triesen	40
«Glück in Dosen»	44
Kindervereinigung	46
Wunderfitz-Bühne 2024	48
Mein erstes Schuljahr, 1b	50
EVT: Kunterbunte Fasnachtszeit	52
EVT: Mitgliedersitzung und Mitgliedschaft im Elternverband Eltern und Schule	53
EVT: Selbstvertrauen und Selbstwert von Kindern stärken zur Prävention von Suchtverhalten	54
EVT: 31. Generalversammlung	56
EVT: Unsere nächsten Termine ...	57
Jubilare	58
Verabschiedungen	60
So langsam heisst es Abschied nehmen ...	62
Neue Lehrpersonen	64
Herzliche Gratulation	68
Verabschiedung der 5. Klässler:innen	69
Wir gratulieren	73

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeschulen Triesen

Ausgabe: Juli 2024

Auflage: 420 Exemplare

Redaktion: Cornelia Roth, Nicole Hilti

Gestaltung: Monika Kindle

Karikaturen: Julia Roth

Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser**

Ein weiteres, ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen. Es mag meinem Alter geschuldet sein, aber mir kommt es vor, dass die Schuljahre immer schneller vorübergehen. Andererseits hat es vielleicht auch damit zu tun, dass wir uns in einer schnelllebigen Zeit befinden und ein Ereignis das andere, ein Highlight das nächste, gefühlsmässig lückenlos, ablöst. So gesehen sind wir ein Stück weit Getriebene der Zeit. Umso wichtiger finde ich es, gerade im Kindergarten und in der Primarschule, immer wieder auch als «Entschleuniger» zu wirken. Unter anderem gelingt dies mit Projekten und Anlässen. Auf den folgenden Seiten können sie verschiedene Beispiele entdecken und bekommen anhand der vielen Fotos auch einen lebendigen Eindruck von den Projekten und Anlässen.

Ende Schuljahr gehen Markus und Barbara Büchel in Pension. Damit verbunden wird leider die Einführungsklasse aufgelöst, welche die letzten Jahre von Markus so engagiert und wunderbar geführt wurde. Den beiden wünsche ich für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und danke ihnen für die wertvolle Arbeit all die Jahre.

Zusätzlich verlassen uns im Sommer Anna Frick und die Religionslehrerin Monika Mandel. Auch ihnen gebührt ein grosser Dank. Für die neuen Herausforderungen wünsche ich ihnen viel Glück.

Sarah Kranz wird für ein Jahr eine Schaffenspause einlegen und unter anderem auch das eine oder andere Land bereisen. Ihr wünsche ich ein erlebnisreiches und erholsames Jahr.

Den 41 Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen wünsche ich nach den verdienten Sommerferien einen guten Start in den Weiterführenden Schulen und für ihre weitere Schullaufbahn viel Erfolg und alles Gute.

Allen anderen wünsche ich schöne und erholsame Sommerferien und am 19. August einen guten Start ins neue Schuljahr.

Jörg Biedermann,
Schulleiter



Compagnie Tarkabarka

Im Januar 2024 konnten unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergartenkinder eine ausgelassene, humorvolle Stunde in der Aula erleben und hatten viel zum Lachen. Das Duo Compagnie Tarkabarka, gegründet 2016, besteht aus den zwei Artisten Anna Kostyál-Büchel und Bálint Kostyál. Tarkabarka ist ungarisch und bedeutet kunterbunt. Die beiden Clowns und ihr Hund haben die Kinder mit Artistik, Musik, Tanz und Zauberei ohne Worte begeistert.

Redaktion



Schlaumeier Quiz – Zeichenwettbewerb

Ihr könnt einen kleinen Preis gewinnen, wenn ihr ein Bild zum Thema Glück gestaltet.
Ihr dürft auf ein Zeichenblatt zeichnen, malen, kleben, eine Collage anfertigen, ...

Das fertige Bild gebt ihr bitte bei Martina im Sekretariat ab. Vergesst nicht euren Namen
hinten darauf zu schreiben.

Wir freuen uns auf eure Kunstwerke. Viel Spass!





Miar sind alles klini Häxa ...

Die Geschichten von Zilly der Zauberin und ihrem Kater Zingaro waren sehr beliebt bei den Kindergartenkindern.

Als Hexe oder Zauberin verkleidet wurde in der Hexenküche fleissig Hexensuppe gekocht und mit feinen Hexenzutaten wie Fliegen, Heuschrecken, Schnecken und anderem Getier verfeinert.

Mit Fundstücken aus Zillys Haus wurde das Umschreiben von Gegenständen geübt und mit Zilly zusammen haben wir viele Zahlenspiele gemacht, so dass sogar der Kater Zingaro jetzt die Zahlen von 1 – 12 benennen kann.

Wir lernten viele Hexenlieder, bastelten Spinnen und vieles mehr.

Wolfgang hat das Zaubern übernommen und uns mit seinen Zauberkünsten ins Staunen versetzt.

An zwei Tischspielnachmittagen sind Mamas, Papas und ein Neni zu uns in den Kindergarten gekommen. Spiele wie zum Beispiel Schoko Hexe, Spinnengift und Krötenschleim, Zauberberg, Hexe, Tier ... wer fehlt denn hier wurden erklärt und in Kleingruppen gespielt. Das war sehr hilfreich und hat allen Spass gemacht. Vielen Dank für die Unterstützung!

Coni und die Kinder vom Kindergarten bei der Kirche







Wettrennen der Gemische

Im April durften die Kindergartenkinder des Kindergarten St. Wolfgang gemeinsam das PepperMINT in Vaduz besuchen. Ganz aufgeregt und gespannt machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Vaduz. Dort angekommen wurden wir bereits von Martin erwartet und es konnte auch gleich schon los gehen. Auf zwei Tischen verteilt war alles für uns vorbereitet: Schutzbrillen, Reagenzgläser, Pipetten und viele kleine Gläser mit komischen, farbigen Flüssigkeiten drin. Hä?! Was ist denn das alles und was macht man damit? Wir mussten uns zuerst orientieren und bekamen eine gute Einführung von Martin. Schutzbrillen auf und an die Pipetten, fertig, los! Jedes Kind hatte seinen eigenen Platz zum Experimentieren, Flüssigkeiten mischen und Reaktionen beobachten. Mit viel Fingerspitzengefühl und hoch konzentriert wurden Flüssigkeiten gemischt, beobachtet und bestaunt. Schnell wurde herausgefunden, dass wir diese Flüssigkeiten ja aus unserem Alltag kennen: Milch, Orangensaft, Cranberrysaft, Cola, Abwaschmittel und Essig. Nach einer kurzen Stärkung ging es auch schon weiter mit neuen farbigen Flüssigkeiten. Es entstanden noch einmal die unterschiedlichsten Farbkombinationen und auch -reaktionen. Die Kinder konnten nicht genug davon bekommen zu kombinieren, erfinden, beobachten und staunen. Nach dem grossen Aufräumen führte Martin uns noch ein sehr heisses Experiment vor. Es wurde «Die brennende Hand» genannt. Die Mutigen unter uns durften einzeln ein wenig Zauberschaum aus einer Schüssel herausnehmen und in Kombination mit Feuer gab es dann eine grosse feurige Reaktion auf der Hand. Am Schluss zündete Martin noch die ganze Schüssel an und wir konnten die Hitze des Feuers überall spüren. Wow! Was für eine Kraft Feuer doch hat!

Leider ging auch dieser spannende Morgen einmal zu Ende und wir durften glücklich und mit vielen interessanten Eindrücken wieder nach Hause fahren. Eines stand für uns aber gleich fest: Wir kommen wieder! Ein riesen Dankeschön an Martin für diesen unvergesslichen Morgen im PepperMINT!

Franziska Burgmeier







Humor – Kinderschminken

Ein Lächeln tut gut. Lachen ist gesund und hält gesund. So lädt auch uns an der Schule die sogenannte fünfte Jahreszeit immer wieder ein, sich ein bisschen intensiver mit lachen und lächeln zu beschäftigen. Der Witzebriefkasten ist eigentlich schon fast Tradition. Während dieser Zeit werden schon seit längerem immer vor der Pause einige besonders lustige Witze verlesen.

In diesem Jahr hat uns unter anderem auch die Elternvereinigung ganz besonders geholfen, ein Lächeln auf die Gesichter vieler Kinder zu zaubern. Kinderschminken wurde während einer ganzen Woche in den Morgenpausen von Eltern angeboten. Ganz herzlichen Dank den lieben Müttern, welche uns mit ihrem Angebot lachende und fröhliche Kinder aus den Morgenpausen ins Schulzimmer zurückschicken konnten. Und wahrscheinlich war ein Gesicht waschen, am Abend vor dem ins Bett gehen, nicht leicht durchzusetzen. Lachen ist gesund und tut gut. Vielen Dank der Elternvereinigung Triesen.

AG Schulhauskultur





Fasnachtsbasteln der 1c

Passend zur Fasnachtszeit bastelten die Kinder der 1c eine riesige Papierschlange. Da sie einen neuen Rekord bei der Klassenlehrerin aufgestellt haben, durften sie als Preis in die TrisunaKids Zeitung. Die insgesamt 12 Kinder, welche an diesem Nachmittag anwesend waren, schafften es auf die stolze Länge von 48 Metern und 63 Zentimetern. Das heisst, jedes Kind hat eine etwa 4 Meter lange Schlange in 60 Minuten gebastelt. Das gute Teamwork hat sich ausgezahlt und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Annina Ospelt

Die Kindergärtnerin blickt sich um und da die Kinder ruhig arbeiten und spielen, sagt sie laut: «Es ist schön mit euch, ihr seid einfach super, ihr seid fleissig, ihr gehorcht und ihr streitet nicht». Da dreht sich ein Mädchen am Tisch zu ihr um und sagt: «Ja, hättest es du denn lieber anders?»



Die Hühner sind los!

Passend zum Thema Huhn und Ei haben sich die beiden Kindergärten Schule A und Schule B für ein gemeinsames Projekt entschieden. Nach dem Konzept des Lernens am Modell haben sie einen professionellen Brutkasten für Hühner bestellt und diesen im Kindergarten eingesetzt. Während knapp drei Wochen konnten die Kinder hautnah mitverfolgen, wie Leben entsteht. Die verschiedenen Phasen der Entwicklung vom Ei zum Huhn legten sich wie ein grosser Spannungsbogen über den Kindergartenalltag. Jeden Morgen kamen die Kinder voller Vorfreude und Interesse an den Brutkasten. Dabei durften sie viele interessante Sachen kennenlernen, passende Bastelarbeiten gestalten und auch mal einen Wissensfilm anschauen. Die Euphorie, als die ersten Küken dann endlich geschlüpft sind, war riesig! Auch die kommenden Tage verbrachten die Kinder gerne viel Zeit am Hühnerstall, durften beobachten, streicheln und füttern. Es war eine spannende und freudvolle Zeit, welche den Kindern sicherlich noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Wolfgang Hasler







Projekt «Friedensschützer:innen» an der Primarschule Triesen

Acht Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen haben im Februar 2024 die Ausbildung zum Friedensschützer bzw. zur Friedensschützerin absolviert. Die Schülerinnen und Schüler sind seit der Ausbildung an zwei Schultagen aktiv auf den Pausenplätzen als «Mediatoren» im Einsatz. Mediation bedeutet übersetzt Vermittlung. Diese erfolgt durch positive Gesprächsführung in Konfliktsituationen und der gemeinsamen Suche nach einer konstruktiven Lösung. So werden auch die Konfliktparteien aktiv in die Problemlösung miteinbezogen.

Einmal im Monat haben die Friedensschützer:innen die Möglichkeit, bei Irene Wanger über ihre Erlebnisse zu sprechen. Dabei werden Friedensgespräche angeschaut, Herausforderungen oder Unwohlsein in gewissen Situationen reflektiert und gemeinsam gelöst.

Die Ausbildung selbst wurde von Roswitha Vogt und Gabriele Stöckli vom Verein NetzWerk durchgeführt und begleitet. Als Vorbereitung auf dieses neue Projekt wurden die vierten Klassen in Einbezug der Klassenlehrpersonen Mathias Winder, Eveline Schurte und Astrid Hangartner sowie der Schulsozialarbeiterin Irene Wanger vorab durch ein Sozialkompetenztraining in dieses Thema eingeführt.

Ziel des Projekts war die Erarbeitung von Sozialkompetenzen und der Selbstreflexion sowie der gewaltfreien Konfliktlösung. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei, auftauchende Konflikte eigenständig und friedlich zu lösen. Das gezielte Training soll auch dazu beitragen, dass es zu weniger Gewalt und Aggressionen im Schulalltag kommt.

Das Angebot Friedensschützer:in entspricht den Anforderungen des Liechtensteinischen Lehrplanes LiLe. Unterstützt wird es von der Kommission für Suchtfragen und vom Schulamt.

Irene Wanger







Skilager der 4. Klassen

Mir hat im Skilager besonders das Essen gut geschmeckt und ich habe es sehr genossen. Die Zimmer waren klein, aber manche auch gross. Trotzdem habe ich sie herzlich gefunden. Die Disco war megacool, aber im Grossen und Ganzen hat mir alles gefallen. *Emma 4c*

Ich habe das Skifahren sehr gern gehabt. Ich hatte viel Spass und kein Heimweh. *Chris 4c*

Ich habe die Disco am coolsten gefunden und natürlich das Skifahren und das Nachtschlitteln. *Anik 4c*

Als wir mit dem Bus nach Malbun gefahren sind, habe ich mich total gefreut. Oben angekommen, haben wir unsere Zimmer bezogen und eingerichtet. Wir waren jeden Tag Ski fahren. Toll war, dass ich viel Zeit mit meinen Freundinnen verbringen konnte. Ich fand das Skilager super! Das Essen war lecker! Aber am besten hat mir die Disco am Donnerstagabend gefallen. *Lia 4a*

Wir hatten im Lager viel Spass. Das Essen war lecker! Ich hatte eine tolle Zeit! *Nahla 4a*







Weiterbildung im Fachbereich Deutsch

**Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug,
das man gebraucht, während man es noch schmiedet.**

Im März 2023 durften wir zum ersten Mal die Kursleiterin Michaela Frigg Sekeröz bei uns im Team begrüßen und drei spannende und lehrreiche Stunden zur Satzstrukturanalyse erleben.

Am 13. März 2024 und am 22. Mai 2024 fanden die nächsten Teile dieser schulhaus-internen Weiterbildung statt. An diesen Tagen ging es um die Vertiefung des Satzbaus auf allen Stufen und um die Lesekompetenz.

Frau Frigg versteht es ausgezeichnet, ihr Fachwissen überzeugend und sehr humorvoll an uns weiterzugeben, sodass wir alle motiviert sind, das neue Konzept im Unterricht mit den Kindern zu erproben und anzuwenden.

Nebst theoretischem Wissen gab es auch ganz viele praktische Beispiele und Ideen, die wir im Unterricht umsetzen können.

Wir freuen uns sehr auf die kommenden Weiterbildungstage mit Frau Frigg Sekeröz.

Redaktion







Weiterbildung Schulentwicklung

Besuch der Gesamtschule Unterstrass in Zürich

Im Rahmen des Themas Schulentwicklung besuchte unser Team in den Osterferien die private Gesamtschule Unterstrass in Zürich. Dort erlebten wir einen sehr informativen Tag. Zwei Mittelstufenkinder führten uns in der ersten Hälfte des Vormittages durch die Schule und erklärten uns, wie diese aufgebaut ist. Die Schülerinnen und Schüler können ihre gesamte Pflichtschulzeit, vom Kindergarten bis und mit der Oberstufe, in der Tagesschule verbringen.

Nach der Pause konnten wir selbstständig alle Schulstufen besuchen und uns so ein Bild des altersdurchmischten Unterrichtes machen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa durften wir Lehrpersonen wieder einmal selbst die Schulbank drücken. Der Schulleiter, Nicolas Rüttimann und sein Stellvertreter und Vater, Dieter Rüttimann, hielten uns einen Vortrag darüber, wie die Privatschule gegründet wurde. Dieter Rüttimann fasste bereits mit 17 Jahren den Entschluss, dass er eine eigene Schule gründen möchte. Diesen Vorsatz setzte er mit Mitte 20 in die Tat um und startete mit sieben Kindern. Inzwischen besuchen ca. 100 Kinder und Jugendliche die Gesamtschule Unterstrass und Dieter hat das Zepter an seinen Sohn Nicolas übergeben, welcher die Schule im Sinne seines Vaters weiterführt. In der Gesamtschule Unterstrass wird besonders Wert auf eine gute Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern gelegt. Es finden zum Beispiel in regelmässigen Abständen Coachinggespräche statt. Dadurch entstehen gute Beziehungen zwischen den Beteiligten, welche sich wiederum positiv auf die Lernatmosphäre auswirken. Dies ist uns bei unserem Besuch besonders aufgefallen.

Ausserdem gibt es im ganzen Schulareal viele kleine Rückzugsmöglichkeiten und Lernorte, welche den Kindern die Möglichkeit bieten, ihre optimale Lernumgebung zu finden. Der Besuch gab uns einen Einblick in ein anderes Schulmodell, von welchem wir einige Inputs für die stetige Weiterentwicklung unseres eigenen Unterrichtes mitnehmen konnten.

Redaktion





Pausenaufsicht

Tag	Person 1	Person 2	Person 3
Montag	[Portrait]	[Portrait]	[Portrait]
Dienstag	[Portrait]	[Portrait]	[Portrait]
Mittwoch	[Portrait]	[Portrait]	[Portrait]
Donnerstag	[Portrait]	[Portrait]	[Portrait]
Freitag	[Portrait]	[Portrait]	[Portrait]

Anwesenheit		Dienstag	
Barbara Völk	Present	Barbara Völk	Present
Michaela Lutz	Present	Michaela Lutz	Present
Barbara Völk	Present	Barbara Völk	Present
Michaela Lutz	Present	Michaela Lutz	Present
Barbara Völk	Present	Barbara Völk	Present
Michaela Lutz	Present	Michaela Lutz	Present
Barbara Völk	Present	Barbara Völk	Present
Michaela Lutz	Present	Michaela Lutz	Present





Interview mit Astrid Hangartner



Wie lange bist du schon Lehrerin?

Ich habe 1999 auf dem zweiten Bildungsweg das Primarlehrerdiplom erhalten. Danach habe ich zwei kurze Stellvertretungen in Appenzell gemacht und war anschliessend für drei Monate in Guatemala, Mexiko und Kuba am Reisen. Seit April 2000 unterrichte ich an der Primarschule Triesen. Zuerst war ich Fachlehrerin vor allem für die Fächer DaZ, Werken und Englisch. Seit 2004 bin ich Klassenlehrerin und unterrichte auf der Mittelstufe.

Was war dein Lieblingsfach als du selbst noch Schülerin warst?

Mein Lieblingsfach war Werken. Ich liebe es kreativ zu sein, mit meinen Händen etwas zu gestalten und mit verschiedenen Materialien zu experimentieren.

Was bereitet dir besondere Freude beim Unterrichten? Was motiviert dich in deinem Lehrerdasein?

Das Unterrichten und Arbeiten mit Kindern ist abwechslungsreich und erfüllend. Klar gibt es manchmal auch Probleme und Streitereien zum Lösen, aber die schönen Momente überwiegen. Ich freue mich, Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück zu begleiten, sie zu fördern und ihre Fortschritte zu beobachten.

Was ist das Schönste und was ist das Nervigste an deinem Beruf?

Der administrative Aufwand nervt mich manchmal ... in strahlende Kinderaugen zu schauen und motivierte und kreative Kinder zu erleben ist aber wunderschön!

Erzähle uns bitte etwas über dich. Was liebst du / was machst du in deiner Freizeit?

Ich wohne in Altstätten und in meiner Freizeit gehe ich gerne ins Kino, treffe mich mit Freunden oder lese ein spannendes Buch. Auch bewege ich mich gerne in der Natur zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Ich liebe das Meer, finde auch Hafenstädte interessant und reise daher gerne in den Süden.

Interview mit Sarah Kranz



Wie lange bist du schon Lehrerin?

Ich habe im Sommer 2010 als Lehrerin an der Primarschule Nendeln angefangen. Mittlerweile bin ich seit fast 10 Jahren an der Primarschule Triesen.

Was war dein Lieblingsfach als du selbst noch Schülerin warst?

Am liebsten hatte ich das Fach Realien. Heute heisst es Natur, Mensch, Gesellschaft.

Was ist das Schönste und was ist das Nervigste an deinem Beruf?

Schön sind die Ausflüge, das gemeinsame Lachen und Spässeln mit den Kindern. Schön ist es auch, wenn ich sehe, was für Fortschritte die Kiddies machen und wie sie ihr Potential zeigen. Nervig finde ich den zunehmenden Druck und die Erwartungen an die Schule, die Lehrpersonen und die Kinder.

Gibt es ein besonders schönes Erlebnis mit deiner Klasse von dem du uns erzählen kannst?

Mit den jetzigen Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse war ich an einem Mittwochmorgen im Wald. Es hat in der Nacht zuvor und den ganzen Morgen sehr stark geregnet. Eigentlich kein gutes Wetter für einen Waldmorgen. Die Kinder machten aus dem Hügel eine Schlammrutschbahn und hatten wahnsinnig Spass! Sie waren schlussendlich von Kopf bis Fuss voll Schlamm. Man konnte die Farben ihrer Kleider nicht mehr erkennen.

Womit kann man dich auf die Palme bringen / oder was magst du gar nicht?

Rutschende Socken in den Schuhen.

Erzähle uns bitte etwas über dich. Was liebst du / was machst du in deiner Freizeit?

Ich mag Musik, gehe im Winter gerne Skifahren und mache gerne kurze Städtetrips übers Wochenende oder auch mal längere Reisen in den Ferien.



«Der Friede sei mit euch!»

«Der Friede sei mit euch!» Das waren die ersten Worte, die Jesus nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern sprach.

«Der Friede sei mit euch!», diese Worte könnten aktueller nicht sein, wenn wir einen Blick auf das heutige Weltgeschehen werfen. Frieden beginnt im Kleinen, im Schulalltag, auf dem Pausenplatz, mit den Geschwistern, zu Hause. Immer wieder greifen wir daher im Religionsunterricht das Thema «Frieden» auf.

Was möchte Gott von uns? Wie sollen wir uns gegenüber unseren Nächsten verhalten? «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» heisst es im Doppelgebot der Liebe. «Das was du nicht willst, das man dir tut, tu auch keinem anderen», die goldene Regel, welche wir mit unseren Kindern immer wieder thematisieren und sie bitten, sie zu leben.

Das Bemühen um Frieden ist keine leichte Sache. Oft kommen Kinder aus der Pause mit verhärteten Fronten zurück. Oft sagen Kinder: «Das war doch nur Spass!» und merken nicht, dass sie damit das Gegenüber verletzt haben. Zum Zusammenleben gehören Konflikte. Frieden bedeutet, bei sich selbst anzufangen. Zu fragen: Wie kann ich gut zu anderen sein, bin ich gewillt keine Gewalt anzuwenden, dem anderen zuzuhören und ihn als gleichwertig zu akzeptieren und wenn es mal zum Streit kommt: Wie kann Versöhnung gelingen? Im Religionsunterricht werden die Themen: Versöhnung, Frieden, gut sein, immer wieder besprochen. Dies um zu lernen, wie Zusammenleben auf gute Weise im alltäglichen Leben gelingen kann.

Wir Christen haben dabei grosse Helfer: Unsere Schutzengel, Namenspatrone und vor allem der HEILIGE GEIST.

In der christlichen Kunst ist die Taube Symbol für den HEILIGEN GEIST, der den Frieden und die Freude im Herzen schenkt.

*Wir wünschen einen friedvollen und erholsamen Sommer
Barbara Büchel im Namen des Religioteams*



Komm, Heiliger Geist,
kehr bei uns ein,
erleucht' das Herz
der Kinder dein!

Herr, die ganze weite Welt
sei in deine Hand gestellt,
daß sie Frieden macht und hält.

2. Klasse:
Lehrperson: «Das macht ihr mit links!»
Schüler: «Nein, mit rechts!»





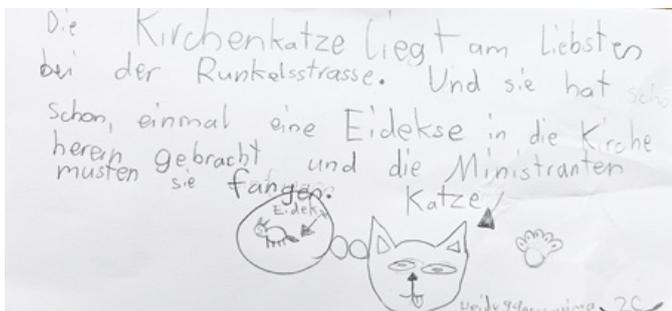
Die «Kirchenkatze» – eine treue Kirchgängerin

Ein Schrecken erfasst die Kinder mit den langen weissen Kleidern. Sie stehen an einem besonderen Ort. Man nennt ihn Chorraum. Schon wieder diese Katze! Ja, wer kennt sie nicht?! «Immer wieder versteckt sie sich unter dem Kredenz Tisch und taucht dann plötzlich auf», weiss Wenzel zu berichten. So auch an diesem Sonntagmorgen.

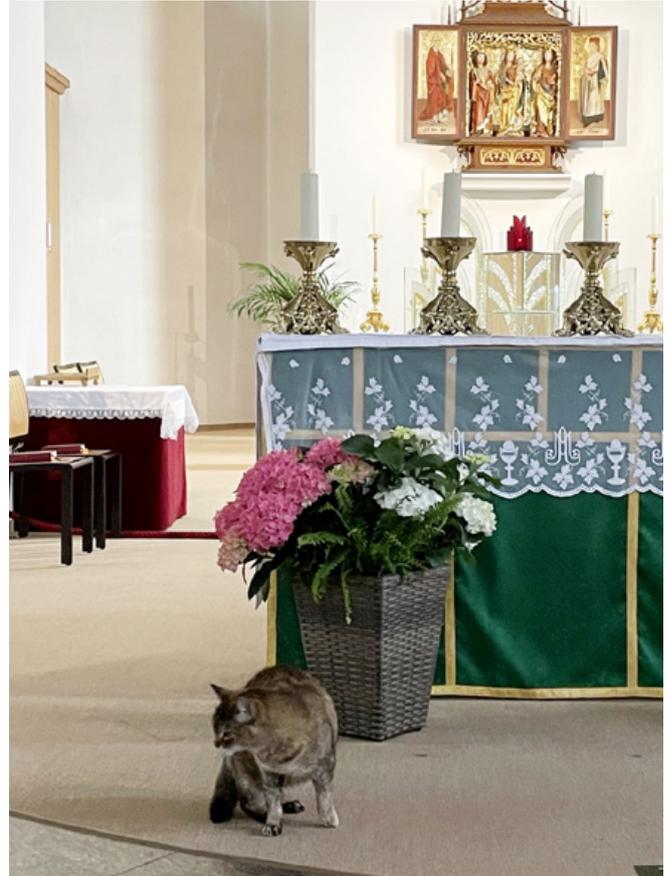
Die Kinder mit den langen Kleidern nennt man Ministranten. Sie dienen dem Pfarrer am Altar und freuen sich riesig, wenn die Katze plötzlich unter dem Gabentisch auftaucht. Schon vor mehr als 13 Jahren hat sie sich dieses Haus ausgesucht. Ein grosses Haus, das für Gott gebaut wurde. Ihr Herrchen ist nicht sichtbar und kann sie auch nicht lieb kosen, wie das die Menschen tun und doch ist sie hier am liebsten.

Wie in jedem Haus die Katzen ihre Lieblingsorte geniessen, hat sie ebenso solche: der Priesterstuhl, der schön gepolstert ist; in der Weihnachtszeit die Krippe, wo es sich schön verstecken lässt und sogar in der Totenkapelle, weil sich's da so schön unter dem warmen Heizstrahler sonnen lässt. Leila wird sie genannt, die «Kirchenkatze». «Sie ist mega niedlich und sehr ruhig,» meint Joanna.

Oft trifft man sie schon beim Haupteingang zur Pfarrkirche an, denn am Teppich kann sie ihre Krallen so richtig austoben. Von den Sonnenstrahlen lässt sie sich dort gerne erwärmen. Eine liebe Hand der Kirchgänger erfreut ebenso ihr Herz. Während der Gottesdienste schleicht Leila gerne mal durch die Bänke, um zu schauen, ob wohl alle artig mitbeten. Hat sie mal Durst, trinkt sie das Weihwasser auf den Gräbern des Friedhofes und wenn der Magen knurrt, miaut sie beim Herrn Pfarrer oder bei den Mesmern. Falls das Essen mal ausbleibt, fängt sie gerne eine Eidechse, eine Maus oder einen Vogel. Die Maus bringt sie dann ganz artig und voller Stolz zu ihrem Herrchen, der im gläsernen Kästchen, das man Tabernakel nennt, liebevoll auf sie wartet.



Erstklässler im Sportunterricht zur Lehrperson: «Ich schmecke nach Megasalz! Willst du mal riechen?»
(Salz = Schweiß)



Es gibt jedoch auch traurige Tage in diesem schönen Zuhause. Diese sind, wenn man einen Lieben oder eine Liebe zu Grabe tragen muss. Ganz gehorsam folgt sie dann dem Trauerzug. Sie will doch mittrauern, wenn die Menschen weinen.

Alessia schreibt: «Bei der Hauptprobe für die Firmung war sie auch dabei und das fand ich schön.» Manchmal wird jedoch aus dem Tigerchen ein richtiger Tiger und das ist immer dann, wenn von einer anderen Katze Gefahr droht und sie ihr Haus verteidigen muss. Schnell flüchten dann die anderen Katzen und Leila zieht sich gemütlich und stolz zurück in ihr geliebtes Haus.

Können wir nicht von der kleinen Katze Leila etwas lernen? Ist es denn nicht auch für uns so schön in diesem Gotteshaus? Ist es denn nicht auch uns am wohlsten bei diesem Herrchen? Noch nie hat Leila das Haus gegen einen Menschen verteidigt. Immer liebt sie es, wenn ihr von ihnen die Tür geöffnet wird und sie eine kleine Liebkosung von ihnen erhalten darf. So ist es doch auch mit dem Herrn des Hauses. ER freut sich, wenn die Menschen kommen. Klein oder gross, arm oder reich, alt oder jung. Ebenso wie Leila liebt ER Liebkosungen und schenkt selber gerne solche, die man im Herzen spüren kann.

So sagt die Kirchenkatze Leila zu dir: «Komm in meines Herrchen Haus!
Wir freuen uns auf dich!»

Isabella Gartmann, Religionspädagogin



Unser Schulwald

Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn wir zusammen mit Karin Galbier den Schulwald besuchen dürfen. Dass dem wirklich so ist, zeigt auch das öftere Fragen der Kinder: «Wann gehen wir wieder in den Schulwald»? So versuchen wir, in jeder Jahreszeit uns einmal auf den Weg dorthin zu machen.

Der Besuch im Winter war dieses Schuljahr ganz besonders eindrücklich. Wir waren an einem der wenigen Tage dort, an denen man den Winter so richtig mit Schnee genießen konnte, wie die Kinder es sich wünschen. Aber auch der Frühling mit den vielen schönen Blumen hat viele bunte Eindrücke bei uns hinterlassen.

Markus Büchel







Pädagogischer Ausflug ins LITTLE BIG BEAT STUDIO

Ein Erstklässler sagt
zur Lehrperson im
Deutschunterricht: «Ein
Einhorn ist kein Nomen, es
existiert ja nicht. Ich kann
es nicht anfassen.»

Am 24. April 2024 stand unser pädagogischer Ausflug mit dem Lehrerteam auf dem Programm. Nach dem regulären Unterricht stärkten wir uns im Restaurant Fago in Eschen, bevor wir eine Führung im Tonstudio «LITTLE BIG BEAT» erhielten. Nicht nur unsere Musikfans kamen an diesem spannenden und informativen Nachmittag auf ihre Kosten. Die alten Plattenspieler, die Vinyl-Schneidemaschine, die gesamte Technik und die riesige Schallplattensammlung begeisterten alle Lehrpersonen, die mit von der Partie waren. Der Besuch des Studios brachte sogar einzelne Lehrpersonen dazu, ein wenig nostalgisch zu werden und sich einen Plattenspieler anzuschaffen.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Kirsten Imelmann für die Organisation und bei Little Konzett und seinem Team für die spannende Führung bedanken.

Redaktion







FLiP2go – Mobiles Finanzwissen

Am Montag, 18. März 2024 besuchten die Fünftklässler der Primarschule Triesen einen riesigen Bus aus Wien, wo es um den Umgang mit Geld ging. Der Bus war so gross, dass er nicht in den Haupteingang passte. Stattdessen parkte er vor dem Hallenbad. Es war ein Doppelstöcker-Bus mit 7 Stationen, an welchen die Kinder verschiedene Aufgaben lösen konnten. Manche Aufgaben musste man auf einem sehr grossen Bildschirm lösen, bei anderen musste man nur zuhören. Die Bildschirme waren in einem kleinen Raum mit zwei Bänken. Es war eine 100-minütige Tour, bei der die Schülerinnen und Schüler vieles über den Umgang mit Geld gelernt haben. Eine Erkenntnis lautet beispielsweise, dass das Teure nicht immer das Bessere ist.

Klasse 5a

Gewinner:innen Schlaumeier Quiz

Wir gratulieren unseren Gewinner:innen vom letzten Schlaumeier Quiz:
Brian Maag, Wenzel Heidegger, Lilly Burgmeier, Neila Sagdati (Von links nach rechts)



BNE-Projekttag

In diesem Schuljahr fanden die BNE-Projekttag (Bildung für nachhaltige Entwicklung) der Gemeindeschulen Triesen vom 6. bis 8. Mai 2024 statt. Stufenweise erlebten die Kinder an diesen Tagen ein vielfältiges Angebot zum Thema Nachhaltigkeit. In vielen Workshops standen das Erleben und Erkunden im Vordergrund. Mit verschiedenen Themen wurde den Kindern das Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise nähergebracht.

- Kindergarten: Walddetektive
- 1. Klassen/EK: Wildbienenforscher
- 2. Klassen: Flusspiraten entdecken Triesner Gewässer
- 3. Klassen: Auf den Acker, fertig, los
- 4. Klassen: Waldläufer und -entdecker
- 5. Klassen: Fünftklässler unter (Öko-)Strom

Unsere Workshopleiter:innen waren tatkräftig und leidenschaftlich im Einsatz. Die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrpersonen waren vom abwechslungs- und lehrreichen Angebot begeistert. Auch die Gemeindearbeiter von Triesen waren sehr hilfreich und haben unsere Vorhaben bestens unterstützt.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass wir viele spannende und nachhaltige Momente erleben durften.

Weitere Bilder und Kurzberichte der BNE Projekttagen und anderen Projekten können von Mai bis Oktober in den Zukunftsboxen von myclimate angesehen werden. Eine dieser Boxen steht beim Sport- und Freizeitpark Blumenau in Triesen.

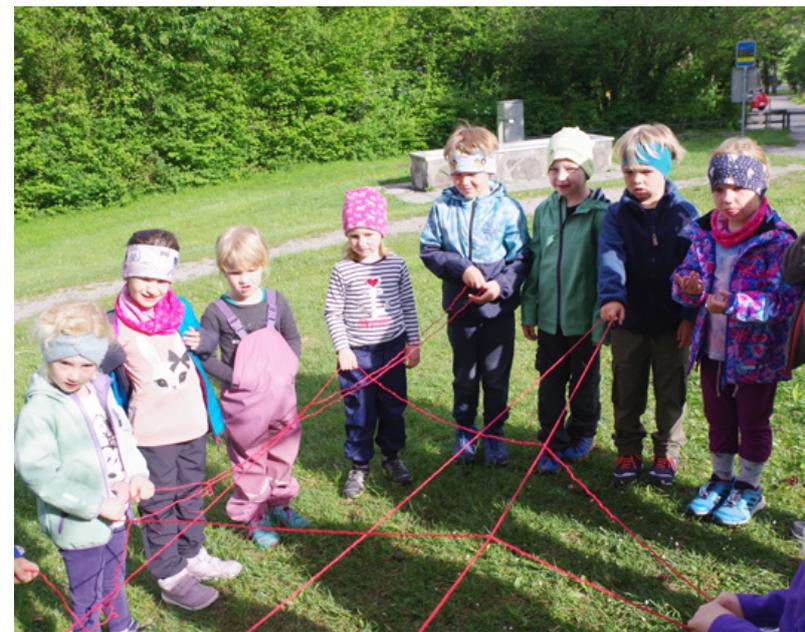
AG BNE













Komm wir suchen einen Schatz

«Wann spielen wir wieder Theater?», haben die Kinder nach dem Krippenspiel, welches wir in der Adventszeit eingeübt haben, gefragt. Theaterspielen ist bei den Kindern beliebt und sie können es kaum erwarten, vor Publikum stehen zu dürfen. Theaterspielen scheint glücklich zu machen, Glücksmomente zu bescheren.

So haben wir begonnen, ein Theaterstück nach der Geschichte von Janosch, «Komm wir finden einen Schatz», einzustudieren. Eine Geschichte über einen Schatz, über das grösste Glück der Erde. Tiger und Bär machen sich auf die Suche danach. Sie finden es letztlich nach einem grossen Abenteuer nicht wie gehofft in Gold und Geld, sondern in wahrer Freundschaft, in einem glücklichen Zuhause und in Frieden und Ruhe.

Barbara Büchel, Markus Büchel







Zum Glück: Eine Ausstellung der Gemeindeschulen Triesen

«Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.» Albert Schweitzer

Respekt, Natur, Stille, Humor, Glück und Herzensbildung, Mut – die immer wieder gepflegten Jahresthemen der Gemeindeschulen Triesen. Alle Klassen von den Kindergärten bis zur 5. Klasse beschäftigten sich in den letzten Monaten mit dem Thema «Glück und Herzensbildung». Was daraus entstanden ist, konnte in einer grossen Ausstellung im Gasometer besichtigt werden. Filme, Theaterstücke, Malereien, Installationen, Figuren, Zeichnungen. Eine Vielfalt von kreativen Arbeiten zum Thema Glück!

Petra Büchel











«Glück in Dosen»

Ein Theaterstück des jungen THEATERS liechtenstein, entwickelt, geschrieben und inszeniert von der Theaterpädagogin Beatrice Brunhart-Risch. Es spielten 18 Kinder der 2. Klasse der Primarschule Triesen unter der Leitung ihrer Lehrerin Romina Raich. Die Kinder haben sich mit dem Thema Glück eingehend befasst und sich die Fragen gestellt: Was braucht es, um Glück zu erfahren? Was macht mich glücklich? Welche wertvollen Geschenke kann man weder kaufen noch anfassen? Ist Glück käuflich?

Inhalt des Theaterstückes

Die Glücksverkäuferinnen bieten Glück in kleinen und grossen Dosen sowie in Familienpackungen an! «So ein Unsinn!», sagen die einen. «So ein Glück!», sagen die anderen, denn Glück kann man verschenken und teilen.

Klasse 2b, Lehrperson: Romina Raich

Beck Georgina	Bühler Christoph
Dermon Leo	Dos Anjos Silva João
Jeitziner Eric	Madin Yassin
Negele Livio	Odinga Lias
Pfister Alisha	Ritzberger Amalia
Rusch Natalie	Selimi Qemal
Shala Eliza	Sprenger Paul
Strohschänk Elena	Tziotzios Gabriel
Urso Greta	Veliu Lorik

Eine Erstklässlerin hat die Idee, im Klassenzimmer einen Pool aufzustellen. Reaktion einer anderen Schülerin: «Wenn es zu schwer wird, geht der Boden kaputt. Dann hat der Herr Winder unter uns einen Dachschaden.»

Einige Stimmen der Theaterspielerinnen und Theaterspieler:

«Am Theater spielen gefällt mir, dass ich auf der Bühne stehe und Selbstvertrauen habe.» *Christoph*

«Ich bin froh, dass wir ein cooles Theaterstück machen.» *Amalia*

«Mich macht es glücklich, dass ich mit meinen Mitschülern Theater spielen darf.» *Greta*

«Mir gefällt meine Rolle als alter Mann.» *Paul*

«Ich freue mich, dass wir alle zusammen Theater spielen.» *Georgina*

«Ich bin froh, dass ich beim Theater mitspielen darf und ich meine Rolle gut kann.» *Leo*

Romina Raich, Klasse 2b







Kindervereinigung

Die Primarschule Triesen startete im Schuljahr 2023/24 das erste Mal mit einer Kindervereinigung. Auf die verteilten Plakate im Schulhaus folgten 30 Kinder zum ersten Treffen in die Aula. Nach der ersten Ideensammlung fand eine Vorstandswahl statt.

Der derzeitige Präsident ist Wenzel Heidegger aus der Klasse 5b und der Vizepräsident ist Felix Heidegger aus der 4c. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Noah Ackermann aus der 5b und Amelie Forter aus der 4c. Die vier Arbeitsgruppen Gestaltung Schulhaus, Anlässe, Pausenplätze und Atelier erarbeiteten einige Ideen, die sie im Schuljahr umsetzen wollen. Neben länderspezialisiertem Kochunterricht, bunten Wänden in der Aula oder den Gängen, findet dieses Jahr noch ein gemeinsamer Kinotag für die ganze Schule statt.

Die Kindervereinigung versucht die Schule mitzugestalten. Das Ziel für das kommende Schuljahr ist es, in jeder Klasse einen Klassensprecher zu wählen und neue Mitglieder aufzunehmen.

Vorstand der Kindervereinigung





Ein paar Mädchen spielen im Kindergarten, dass sie zusammen frühstücken und sprechen hochdeutsch. Ein Mädchen hat Kirschen auf dem Teller. Sagt ein anderes zu ihr: «Ich hätte auch gerne eine Krise».



Wunderfitz-Bühne 2024

Am 29. Mai 2024 fand unsere Wunderfitz-Bühne statt.

Unser grosser Dank fürs Mitmachen geht an: Anik Blank, Amelie Forter, Emma Sayed, Sofia Trullu, Emma Federer, Ella Diepen, Sola Kindle, Lea Wolf, Mike Nescher, Raphael Risch, Gamze Cura, Gizem Cura, Ilenia Casto, Alessia Wanger, Julian Posch, Aaron Sele und Nayla Strohschänk. Danke euch allen – ihr habt es spitze gemacht und wir sind sehr stolz auf euch!!

Claudia Nigg-Konzett







Am besten fand ich den Schlittelausflug. Wichtig für die neuen 1. Klässler ist, dass sie und nicht reinreden und im Gang nicht rennen

- Benjamin

Mein erstes Schuljahr, 1b

Enya Kaiser



Ich freue mich schon sehr auf die neue Sitzordnung in der 2. Klasse.

- Nino

Mir hat die erste Prüfung am besten gefallen und dass ich viele neue Freunde gefunden habe.

- Tobi

Es war sehr spannend in der 1. Klasse und wir haben sehr viel gelernt.

- Frida

Tipp für die neuen 1. Klässler: wenn man 10 hat und 7 dazurechnet, hat man 17.

- Valentina

Es ist so lustig und bunt in der Schule.

- Semina



Meine Lieblingsfächer sind Schwimmen, Turnen, Werken, Deutsch, Mathe und Englisch.

- Berat





Die erste Klasse machte Spass.
Besonders toll finde ich Mathe.

- Katharina

Werken habe ich am liebsten und
am besten in der 1. Klasse war der
Schlittelausflug.

- Elena



Das Eckenspiel hat mir sehr
gefallen und jetzt freue ich
mich auf die neuen Schüler
in der 2. Klasse.

- Marco

Ich freue mich auf die
Hausaufgaben in der 2.
Klasse.

- Maxi



Im ersten Schuljahr habe ich viel
Mathe gelernt. Meine
Lieblingsfächer sind Deutsch,
Pause, Mathe und Erzählkreis.

- Noemi

Das Lesen hat mir am besten
gefallen und der schönste
Ausflug war der Waldtag.

- Sofia

Tipp für die neuen 1.
Klässler: Im Gang darf
man nicht rennen.

- Jayden



Mathe ist mein Lieblingsfach und Deutsch
habe ich nicht so gerne.

- Noam

Ich fand super, dass ich neue Freunde gefunden
habe.

- Joel



EVT: Kunterbunte Fasnachtszeit

In der Fasnachtswoche vom 5. bis 9. Februar haben wir auf Anfrage der AG Miteinander der Gemeindeschulen Triesen mit insgesamt 17 Helferinnen in den Pausen die Primarschülerinnen und -schüler geschminkt. Jeden Tag durfte sich eine andere Schulstufe verschiedene, coole Sujets schminken lassen. Die Kinder waren begeistert und unsere Helferinnen hatten alle Hände voll zu tun.

Am Freitagnachmittag durften dann alle Kinder verkleidet in die Schule kommen. Zuerst wurde in den einzelnen Klassen gefeiert, wo die Mädchen und Buben ihre bunten, lustigen oder auch gruseligen Kostüme vorführen konnten. Anschliessend machte sich die gesamte Schar bei strahlendem Sonnenschein auf in Richtung Gasometer.

Dort kümmerte sich die EVT um Speis und Trank und spendierte Getränke für alle Kinder. Die Kinder freuten sich über den Auftritt der Tresner Moschtgügeler. Sie klatschten und tanzten zu den fasnächtlichen Klängen und hatten grossen Spass. Es war wie jedes Jahr eine tolle Einstimmung auf die Ferien.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Martina Ackermann*



EVT: Mitgliedersitzung und Mitgliedschaft im Elternverband Eltern und Schule

Am 6. Februar 2024 fand die zweite Mitgliedersitzung der EVT in diesem Schuljahr statt. Nachdem uns nach der ersten Mitgliedersitzung durchwegs positives Feedback erreicht hat, haben wir uns entschlossen, auch diese Mitgliedersitzung nach dem gleichen Konzept durchzuführen: Die Redebeiträge beschränken sich auf ca. 1 ½ Stunden und danach werden die Gespräche beim Apéro weiter vertieft. Zuerst wurden die 30 teilnehmenden Eltern über Neuigkeiten aus der EVT und den Arbeitsgruppen informiert.

Danach berichtete Schulleiter Jörg Biedermann über die Themen, welche aktuell die Gemeindeschulen Triesen beschäftigen. Ausserdem durften wir zum ersten Mal den neuen Schulleiter der Realschule Triesen, David Büchel, und den Schulsozialarbeiter der Weiterführenden Schulen Triesen, Ronni Kvistborg, begrüßen. Auch sie berichteten über aktuelle Herausforderungen und beantworteten zahlreiche Fragen. Es fand ein interessanter Austausch statt, welcher beim anschliessenden Apéro fortgeführt wurde.

Nachdem unsere Mitglieder an der letzten Mitgliedersitzung im Oktober 2023 der Empfehlung des Vorstands gefolgt sind und für eine Schnuppermitgliedschaft im Elternverband Eltern und Schule gestimmt haben, wurde nun die Vollmitgliedschaft genehmigt.

Am 22. März 2024 nahmen Sina Beck und Esther Aggeler an der Delegiertenversammlung des Elternverbands teil und die EVT wurde als Vollmitglied bestätigt. Inzwischen haben wir mehrere Anlässe des Elternverbands besucht und uns mit den Mitgliedern anderer Elternvereinigungen ausgetauscht und vernetzt.

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Sina Beck, Präsidentin*



Mitgliedersitzung





EVT: Selbstvertrauen und Selbstwert von Kindern stärken zur Prävention von Suchtverhalten

Am 6. März 2024 war die Aula der Primarschule Triesen voll besetzt mit über 80 Personen, die am Vortrag von Andrea Graf teilnahmen. Andrea ist Sozialarbeiterin und Mentaltrainerin sowie ehemalige Suchtberaterin.

Es war bereits der dritte Anlass, den die EVT im Bereich Suchtprävention organisierte. An diesem Abend standen die Themen Selbstvertrauen, Selbstwert und Resilienz im Fokus. Wir alle wünschen unseren Kindern, dass sie sich selbst schätzen und ihren Fähigkeiten vertrauen. Das sind wichtige Grundsteine für gelingende Beziehungen und ein erfülltes, gesundes und erfolgreiches Leben. Die Teilnehmenden haben an diesem Vortrag gelernt, wie sie den Selbstwert ihrer Kinder stärken können und welche Faktoren die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens positiv beeinflussen, um sie widerstandsfähiger gegenüber suchtgefährdenden Substanzen zu machen.

Die Entwicklung des Selbstvertrauens (Selbstsicherheit) lässt sich positiv beeinflussen. Es wird gestärkt durch Erfolgserlebnisse, Anerkennung, Bewunderung und Lob.



Selbstwert ist das Bild, das man von sich selbst hat («ich weiss, was ich wert bin»). Eltern, die ihr Kind so annehmen wie es ist, mit all seinen Facetten und sich ehrlich für das Kind interessieren, leisten einen wichtigen Beitrag für die Basis eines gesunden Selbstwertgefühles.

Die Teilnehmenden erhielten anhand vieler praktischer Übungsbeispiele handfeste Ideen, die leicht in den Familienalltag integriert werden können. Unter anderem das Arbeiten mit Glaubenssätzen, Übungen mit einem Gefühlsball oder dem Visualisieren von positiven Situationen und Zielen.

Zusammenfassend gab Andrea Graf den Teilnehmenden folgende Tipps mit auf den Weg:

- Ich bin meinem Kind ein gutes Vorbild.
- Ich gehe einfühlsam auf die Grundbedürfnisse meines Kindes ein.
- Ich helfe meinem Kind, seine Emotionen zu benennen und einzuordnen.
- Ich interessiere mich für mein Kind und schenke ihm meine Aufmerksamkeit.
- Ich nehme mein Kind in seiner Einzigartigkeit wahr.
- Ich helfe meinem Kind, seine Stärken zu erkennen und sinnvoll zu nutzen.
- Ich ermutige mein Kind, Neues auszuprobieren und begleite es bei Rückschlägen.
- Ich zeige meinem Kind meine bedingungslose Liebe.

Oder wie Astrid Lindgren sagte: «Gebt den Kindern Liebe, mehr Liebe und noch mehr Liebe, dann stellen sich die guten Manieren ganz von selbst ein.»

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Martina Ackermann, Arbeitsgruppe Suchtprävention*





EVT: 31. Generalversammlung

Am 13. Juni 2024 fand die 31. Generalversammlung der Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen (EVT) in der Aula der Primarschule statt.

Die Präsidentin Sina Beck blickte auf ein aktives und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück, in dem das Engagement für unsere Kinder und das «Miteinander» im Zentrum standen. Zur Abstimmung stand dieses Jahr auch eine Anpassung der Vereinsstatuten, welche überarbeitet und aktualisiert wurden.

Alle bestehenden Vorstandsmitglieder stellten sich erneut für ein Vereinsjahr zur Wahl. Neu wurde Sabine Dönni als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Sie ist bereits viele Jahre Vereinsmitglied und engagiert sich für verschiedene EVT-Anlässe.

Ein herzliches Dankeschön richtete Sina Beck an Jeannette Frick für ihre Arbeit als Revisorin. Jeannette legt ihr Amt nieder und übergibt an Katrin Negele. Auch Jeannette Wenaweser wurde für ihre Arbeit als Leiterin der AG Gesundheit verdankt.

Der neue Vorstand der EVT für das Vereinsjahr 2024/2025 setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Sina Beck Präsidentin (bisher)
- Martina Ackermann Vizepräsidentin (bisher) / Kassierin (bisher)
- Esther Aggeler Vizepräsidentin WST (bisher) / Schriftführerin (bisher)
- Susanne Jehle Beisitzerin (bisher)
- Evelyn Keller-Banzer Beisitzerin (bisher)
- Sabine Dönni Beisitzerin (neu)



Der neue EVT Vorstand u.l.n.r., hinten: Esther Aggeler, Sabine Dönni, Evelyn Keller-Banzer.

Vorne: Susanne Jehle, Sina Beck, Martina Ackermann



Im Anschluss an die Generalversammlung offerierte die EVT einen Apéro, der dieses Jahr vom Verein SKS Integrationshilfe zubereitet wurde. Vier Frauen aus der Ukraine verwöhnten uns mit kleinen Köstlichkeiten. Einige der Frauen haben selbst Kinder an den Gemeindeschulen Triesen. Es war ein gemütlicher Ausklang des Abends mit schönen Gesprächen.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle der Schulleitung für das Nutzungsrecht der Räumlichkeiten und die stets positive und unkomplizierte Zusammenarbeit.

**Hast auch du Interesse, Mitglied bei der EVT zu werden?
Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme unter info@ev-triesen.li.
Weitere Informationen zur EVT unter www.ev-triesen.li**

*Elternvereinigung der öffentlichen Schulen Triesen
Martina Ackermann, Vizepräsidentin*

EVT: Unsere nächsten Termine ...

EVT-Vorstellung

Mitgliederwerbung anlässlich der Elternabende in den GST

Juni/August 2024

Schulanfang 2024 «Bitte luag uf üs»

Sensibilisierung: 5. Klässler machen Verkehrsteilnehmer:innen auf Gefahren des Schulwegs aufmerksam

August 2024

Kennenlernnachmittag

EVT-Mitglieder und interessierte Personen treffen sich mit ihren Kindern zum Kennenlernen und Austausch auf der Blumenau

September 2024

11. Kinderfussmessaktion

Sensibilisierung: Wichtigkeit des Tragens passender Schuhe

Herbst 2024

Elternanlass im Bereich Suchtprävention

Veranstaltung «Eltern schauen hin!» Themen: Vapes, Snus, was geht ab in Liechtenstein, wie kann ich mein Kind schützen, uvm.

29. Oktober 2024

Zu Fuss zum Kindergarten

Sensibilisierung: Schulweg zu Fuss bestreiten

Oktober 2024

Kinderflohmarkt

13. November 2024

Zualosabank (Tag der Kinderrechte)

Schulkindern ein offenes Ohr für ihre Anliegen rund um die Schule bieten

20. November 2024



Jubilare

Sonja Banzer, 5 Jahre

Im Jahre 2009 übernahm Sonja für zwei Jahre eine Aushilfstätigkeit in den Kindergärten und der Tagesstruktur in Schaan. Von 2010 bis 2015 war sie beim Aufbau und als Leiterin im Waldvorkindergarten in Schaan tätig und besuchte nebenbei ein Jahr lang die Montessori Ausbildung, ebenfalls in Schaan. Seit 2020 arbeitet Sonja bei uns im Kindergarten St. Wolfgang A und B und im Kindergarten Oberfeld als Ergänzungslehrerin. Im August 2023 startete sie mit der Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin. Wir gratulieren Sonja ganz herzlich zu ihrem fünfjährigen Jubiläum und wünschen ihr für die Ausbildung weiterhin viel Erfolg.



Franziska Burgmeier, 5 Jahre

Ihr erstes Jahr als Kindergärtnerin startete Franziska in Mauren im Kindergarten Wegacker. Als in Mauren ein Kindergarten aufgrund von zu wenigen Kindern geschlossen werden musste, fand Franziska den Weg zu uns nach Triesen. Seit vier Jahren ist Franziska nun bei uns im Kindergarten St. Wolfgang tätig, in welchem sie ihre Schützlinge mit viel Freude betreut. Wir danken Franziska für ihren Einsatz und gratulieren ihr von Herzen zu ihrem fünfjährigen Jubiläum.



Nora Szanto, 5 Jahre

Seit fünf Jahren arbeitet Nora bei uns als Schwimmassistentin an den Gemeindeschulen Triesen. Sie begleitet vom Kindergarten bis zu den 5. Klassen alle ins Hallenbad. Ihr Unterricht ist lehr- und abwechslungsreich und wird sehr gerne besucht. Nora hat auch schon als Aushilfe Sportlektionen übernommen und führt diese ebenfalls mit viel Leidenschaft. Wir gratulieren Nora zu ihrem fünfjährigen Jubiläum und danken ihr ganz herzlich für ihr grosses Engagement.



Oliver Indra, 10 Jahre

Von 1997 bis 1999 war Oliver als Klassenlehrer in Schaan tätig. Anschliessend machte er ein Zwischenjahr in den USA bevor er von 2000 – 2007 nochmals an der Primarschule Schaan als Klassenlehrer unterrichtete. Im August 2007 entschied sich Oliver für einen längeren Auslandsaufenthalt in den USA. Er war dort unter anderem in der Immobilienbranche tätig. Im Januar 2023 übernahm er bei uns an der Primarschule Triesen eine Aushilfsstelle und stieg anschliessend im August wieder als Klassenlehrer bei uns ein. Oliver gratulieren wir ganz herzlich zu seinem zehnjährigen Jubiläum.



Barbara Büchel, 30 Jahre

Barbara arbeitete nach dem Lehrerseminar Rickenbach in einer Mehrklassenschule in Hospertal, im HPZ, an der Primarschule Schaan sowie an der Oberschule Vaduz. Im Jahr 1997 begann sie an der Primarschule Triesen in einem Teilzeitpensum Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten und übernahm später Unterrichtslektionen in der Einführungsklasse. Seit 2002 unterrichtet sie zusätzlich Religion auf verschiedenen Stufen. Wir gratulieren Barbara ganz herzlich zu ihrem 30-jährigen Jubiläum, danken ihr für ihren tollen Einsatz und wünschen ihr für ihren Ruhestand alles Gute und viel Freude mit der neugewonnenen Zeit.



Patricia Ellenberger, 30 Jahre

Patricia arbeitet seit August 1993 als Kindergärtnerin in Triesen. Sie begann im Kindergarten Sand, wechselte dann in ein Provisorium bei uns im Schulhaus und zügelte anschliessend in den Doppelkindergarten Schule. Nach der Babypause 2003 begann Patricia im August 2004 im Jobsharing mit Coni Roth im Kindergarten Kirche zu arbeiten. Ab 2011 wechselte sie ins Jobsharing mit Melanie Büchel im Kindergarten Oberfeld. Im August 2021 durften wir eine sechste Kindergartengruppe eröffnen. Diese führt Patricia im Kindergarten Schule B. Patricia gratulieren wir ganz herzlich zu ihrem 30-jährigen Jubiläum und danken ihr für ihren langjährigen Einsatz, ihre Flexibilität und die gute Zusammenarbeit.





Verabschiedung Barbara Büchel

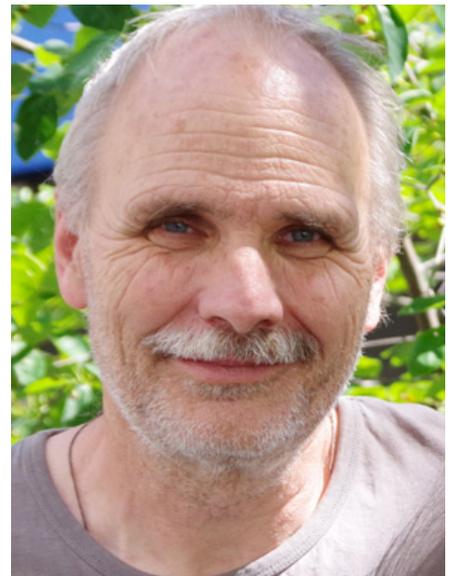
Liebe Barbara

Nach 27 Jahren wertvoller und engagierter Tätigkeit bei uns an der Primarschule Triesen sagen wir «Tschüss» und «Danke». Du hast in den letzten Jahren unzählige Schülerinnen und Schüler gefördert und begleitet. Dein unermüdlicher Einsatz und deine Hingabe haben das Schulleben bereichert und geprägt. Du hast nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte und Gemeinschaftssinn gestärkt. Deine Arbeit hat Spuren hinterlassen und wird uns immer in Erinnerung bleiben. Wir danken dir von Herzen für deine Treue und dein Engagement. Für deine neugewonnene freie Zeit wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und viel Freude sowie glückliche Stunden mit deinen Liebsten.



Verabschiedung Markus Büchel

Markus gehört seit vielen Jahren an den Gemeindeschulen Triesen zum inneren Kern, sei es als langjährige Lehrperson der Einführungsklasse oder als aktives Mitglied der Steuergruppe. Ganz genau genommen ist Markus seit 1999 bei uns tätig. Er übernahm damals die Einführungsklasse, welche er bis heute mit unendlich viel Herzblut führt. Für jedes Kind sein eigener Fahrplan, immer auf die individuellen Bedürfnisse angepasst, hat Markus Woche für Woche Broschüren erstellt und sich so immer wieder zum Kopierkönig gekürt. Die jährlichen Theater, welche er und Barbara geschrieben haben und mit einer Engelsgeduld fleissig geprobt wurden, durften von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden. In der Steuergruppe und als Leiter der Arbeitsgruppe Schulhauskultur war Markus all die Jahre mit sehr grossem Einsatz dabei. Seine kreativen Ideen und seinen unermüdlichen Einsatz haben wir rundum sehr geschätzt.



*Alles Liebe wünscht
 euch beiden das Team
 der Gemeindeschulen
 Triesen*

Lieber Markus.

Deine freundliche, friedvolle, achtsame Persönlichkeit wird in unserer Mitte sehr fehlen. Doch wir gönnen dir den wohlverdienten Ruhestand und hoffen die ungewohnte Ruhe wird dir nicht doch noch zu langweilig werden. Wenn es dann so sein sollte, darfst du jederzeit wieder Schulluft schnuppern und uns besuchen! Wir wünschen dir von ganzem Herzen Glück und Gesundheit, damit du voller Lebenslust nun die Dinge mit Freude angehen kannst, die bisher hintenanstehen mussten.

Verabschiedung Anna Frick

Anna war bei uns in den letzten vier Jahren als Klassenlehrperson in der Unterstufe tätig. In ihren Klassen hat sie nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte wie Respekt, Teamgeist und Verantwortung. Ihre herzliche Art und ihren unermüdlichen Einsatz haben das Klassenzimmer zu einem Ort des Lernens und der Freude gemacht. Ganz aktiv hat sie ihr Wissen in der Arbeitsgruppe LiLe eingebracht und ans Team weitergegeben. Sie hat uns immer wieder motiviert und war eine verlässliche Stütze bei Fragen oder Anliegen. Liebe Anna, wir danken dir von Herzen für deine grossen Einsatz und wünschen dir für die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin viel Erfolg und Freude. Wir freuen uns schon heute, wenn du uns bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder besuchen kommst.



Verabschiedung Monika Mandel

Seit August 2015 war Monika Mandel bei uns als Religionslehrerin auf verschiedenen Stufen tätig. In den letzten Jahren hat sie verschiedenste Themen der Religion ganz vielen Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg gegeben. Ab August 2024 wird Monika nur noch an der Primarschule Eschen und Gamprin unterrichten. Wir wünschen ihr dort weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Kindern und danken ihr ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.



Verabschiedung Jeannine Nigg-Held

In der Logopädie in Triesen wird es eine Veränderung geben. Jeannine Nigg-Held wird noch bis zu den Sommerferien als Logopädin in Triesen tätig sein, danach wird sie an die Aussenstelle Balzers wechseln.

Wir bedanken uns herzlich für die langjährige, zuverlässige Zusammenarbeit, den wichtigen Austausch und die entgegengebrachte Wertschätzung. Deine liebevolle Art auf die Kinder zuzugehen und an ihren Zielen zu arbeiten wurde von uns und auch von den Eltern anerkennend wahrgenommen. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg bei deiner Arbeit mit den Kindern.





So langsam heisst es Abschied nehmen ...

... vom liebgewonnenen Schulhaus, vom Schulzimmer, welches über zwei Jahrzehnte unsere Heimat war. Abschied nehmen von vertrauten Gesichtern, von Pausengesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, von wertvollen Beziehungen und Freundschaften. Wir können sagen: Das Lehrerzimmer war unser zweites zu Hause. Die letzten Herbstferien, zum letzten Mal den Lichtleinraum geniessen, das letzte Schultheater, der letzte Schulausflug.

Es breitet sich nun doch ein wenig Herzschmerz aus. Aber da sind auch Momente, die uns immer so beglücken. Am Tankstellenshop fragt mich jemand: «Kensch mi no, Herr Büchel?» In der Papeterie begrüsst mich ein Fräulein: «Hallo Frau Büchel.» Ein Blick auf das Namensschild der Bankangestellten und uns fallen sofort einige Erlebnisse mit der jungen Frau ein. Und in der Migros fragt uns die Verkäuferin: «Hoi sind ier immer no z'Tresa Lehrer.» Schön, dass sie uns begrüssen, die ehemaligen Schülerinnen und Schüler und sich nicht scheuen, einen kleinen Schwatz zu halten. Es waren Jahre mit viel Freude, aber ebenso brauchte es Geduld. Es war eine Menge Arbeit aber auch sehr viel Spass.





Vieles hat sich im Schulalltag geändert, aber die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern bleibt unverändert das Wesentlichste an unserem Beruf.

Da gibt es Lehrerkollegen die unsere Schüler waren und im Gang grüssen uns auch schon Kinder von ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Ein Zeichen, dass es Zeit wird, Platz zu machen für junge Kolleginnen und Kollegen.

Wir wurden alle Jahre vom Lehrerteam getragen. Wir durften von schönen Momenten erzählen, unsere Sorgen mitteilen und bekamen manchen Rat und immer auch Unterstützung. Auch bei der Schulleitung trafen wir immer auf ein offenes Ohr und Verständnis. Danken möchten wir auch allen Eltern für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit während unseres Lehrerdaseins in Triesen.

Nicht zu vergessen, ein grosses Dankeschön all den Kindern für alle schönen Momente, die wir jeweils während unseren gemeinsamen zwei Jahren erleben durften.

Es ist schwer loszulassen. Wir schauen mit einem weinenden Auge auf den Abschied und einem Lachenden auf die Zukunft und freuen uns auf unsere Pension mit ganz «vielen, vielen Ferien».

So verabschieden wir uns als Lehr- und Religionslehrpersonen und wünschen allen für die Zukunft viele glückliche Momente, Frieden im Herzen und dazu Gottes reichen Segen.

Barbara und Markus Büchel



Neue Lehrpersonen

Nina Anderson

Hoi zemma! Mein Name ist Nina Anderson. Ich bin 31 Jahre alt und wohne in Vaduz. In meiner Freizeit singe ich mit Begeisterung im Maurer Chor «Young Unlimited». Ausserdem spiele ich Gitarre, male gerne und entspanne mich am liebsten beim Yoga oder in der Natur. Eine weitere Leidenschaft ist das Reisen und vor ein paar Jahren habe ich das Surfen für mich entdeckt. Nach meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern startete ich meine Berufstätigkeit als Fachlehrerin an der Primarschule Flumserberg und arbeitete anschliessend während sechs Jahren als Klassenlehrerin der 1. – 3. Klasse an der formatio Privatschule in Triesen. Im vergangenen Schuljahr half ich an den Gemeindeschulen Schaan als Stellvertreterin in der Basisstufe sowie als schulische Heilpädagogin an der Unter- und Mittelstufe aus und konnte somit weitere interessante Erfahrungen für meine Unterrichtstätigkeit sammeln. Ich freue mich wirklich sehr, im Schuljahr 2024/25 die Rolle als Klassenlehrerin der 1a zu übernehmen und als Teamplayerin an den Gemeindeschulen Triesen mitzuwirken!



Sarah Marock

Mein Name ist Sarah Marock und ich bin in Vaduz zuhause. Nach meiner Ausbildung an der PH St. Gallen habe ich vier Jahre in einer Primarschule in Altstätten als Klassenlehrerin gearbeitet. Im neuen Schuljahr werde ich nun eine der 4. Klassen unterrichten.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten draussen, entweder auf dem Rennrad oder in den Bergen. Aber ich mache auch gerne Musik und spiele verschiedene Instrumente.

Ich freue mich schon sehr darauf, meine Klasse und das Team kennenzulernen und bin gespannt, was das kommende Schuljahr alles mit sich bringt.



Roberta Dietiker

Ich heisse Roberta Dietiker und wohne seit 34 Jahren in Untervaz. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen bin ich in Veltlin, Italien. Dort habe ich das Gymnasium besucht und Sprachen gelernt. Aktuell arbeite ich 20% als FaGe in einer Wohngruppe für geistig beeinträchtigte Menschen. Ausserdem bin ich seit sieben Jahren in unserer Pfarrei als Vorstandsmitglied tätig und helfe bei der Organisation sowie Durchführung von Jugend- und Kinderprojekten mit. Dadurch habe ich die Freude, aber auch die Herausforderungen entdeckt, die diese Tätigkeit mit sich bringt. Vor einigen Jahren habe ich in Heiligenkreuz bei Wien einen zweijährigen Theologie Fernkurs absolviert, wodurch ich meinen Glauben vertieft kennenlernen und erleben durfte. Das hat mich unter anderem dazu motiviert, mich aktiver in der Katechese zu engagieren, sodass ich letztes Jahr die Ausbildung zur Katechetin in Chur in Angriff genommen habe. Aktuell unterrichte ich dazu das Fach Religion in der fünften Klasse in unserer Gemeinde und kann viel Gelerntes umsetzen, sowie auch die Herausforderungen in den Ausbildungstagen besprechen. Der Religionsunterricht bereitet mir viel Freude, vor allem bin ich von der Vielfalt der didaktischen Methoden begeistert, wodurch den Kindern die Schönheit unseres Glaubens vermittelt werden kann. Ab August darf ich nun den Religionsunterricht in der 1., 3., 4. und 5. Klasse in Triesen übernehmen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern, sowie mit dem Religion-Team von Herr Pfarrer Casutt.



1. Klasse,
NMG-Thema Bienen:
Text im Heft: Die Bienenkönigin
macht mit den Drohnen einen
Hochzeitsflug.
Lehrperson: «Die Bienenkönigin hat
also ganz viele Männer.»
Schüler: «Hoffentlich werde ich
nie eine Biene!»

Myriam Vatalaro

Ich heisse Myriam Vatalaro, bin Mutter von zwei Töchtern und wohne in Triesen. Viele Jahre habe ich in Triesen als Kindergärtnerin gearbeitet und habe dann nach der Geburt meiner zweiten Tochter eine Auszeit von der Arbeit genommen. Seit drei Jahren bin ich in einem kleinen Pensum in diversen Kindergärten in Vaduz tätig. Im neuen Schuljahr 2024/2025 werde ich Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten St. Wolfgang A und B und im Kindergarten Schule A und B unterrichten. Ich freue mich, wieder in Triesen zu unterrichten.





Neue Lehrpersonen

Alice Tschirky-Kühne

Mein Name lautet Alice Tschirky-Kühne.

Aufgewachsen bin ich in Vasön, einem sehr kleinen Dorf im Taminatal (oberhalb von Bad Ragaz). Seit 25 Jahren wohnen mein Mann und ich in Flums. Wir haben fünf Kinder und sieben Enkelkinder. Ursprünglich habe ich Kaufmännische Angestellte gelernt. Auch begann ich mit etwa 17 Jahren, Orgel zu spielen bei Gottesdiensten. Ein paar Jahre lang war ich ausserdem auch als Tagesmutter tätig. Nachdem mich unser Priester fragte, ob ich es mir vorstellen könnte, als Religionslehrerin zu arbeiten, machte ich ein zweijähriges Fernstudium und absolvierte zwei Module in St. Gallen und Zürich. Seit 2012 gebe ich Religionsunterricht (zuerst in den verschiedenen Schulstandorten von Flums, dann in der ganzen Seelsorgeeinheit Walensee). Die letzten zwei Jahre war ich aus familiären Gründen nur als Aushilfe tätig. Meine Hobbies sind: Natur, wandern, handarbeiten, musizieren, inlineskatzen, Tiere usw.

Vor etwa einem halben Jahr wurde ich angefragt, ob ich in Triesen unterrichten könnte. Ich habe zugesagt, die erste Klasse zu übernehmen und freue mich darauf.

Im Leben gibt es wunderschöne Momente, aber auch Zeiten grosser Herausforderungen. Mir half und hilft es, dass ich weiss, da ist einer, der mich sieht, der mich (er)hört, und vor allem, der mich liebt: Gott. Diese gute Erfahrung möchte ich mit andern teilen.

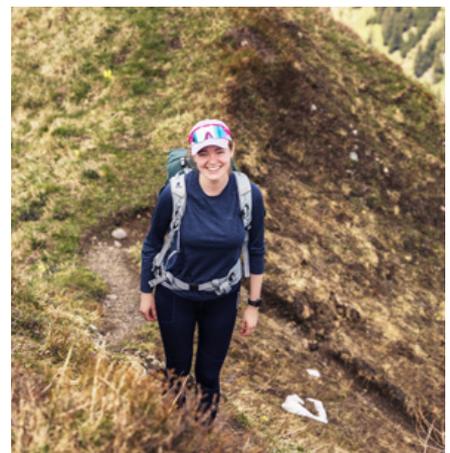


Ein Kind kommt nach der Logopädie zurück in den Kindergarten und sagt voll Freude: «Yeah, ich kann jetzt endlich <...eisse> sagen!» (Es hatte gerade die richtige Artikulation von «SCH» erlernt.)

Adriana Pool

Mein Name ist Adriana Pool und ich komme aus Vaduz. Ich habe im Juni 2024 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden abgeschlossen und werde nach den Sommerferien die Klasse 1b übernehmen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur. Im Sommer findet ihr mich beim Wandern und «sünnala» in den Bergen. Im Winter bin ich als Skilehrerin aktiv oder auf der Langlaufloipe unterwegs. Ich freue mich auf die kommende Zeit an der Primarschule Triesen und kann es kaum erwarten, meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer begrüßen zu dürfen!



Désirée Gassner-Kindle

Mein Name ist Désirée Gassner-Kindle, ich bin 55 Jahre alt und wohne in Triesen. Ich habe drei erwachsene Kinder und drei wunderbare Enkelkinder.

Ich war von 1995 bis 2019 in den Primarschulen Triesenberg, Triesen und Balzers als Primarlehrerin und seit 2011 als schulische Heilpädagogin (MAS) tätig. Davon unterrichtete ich rund 20 Jahre in Triesen. Nach dem Austritt 2019 habe ich als freischaffende Heilpädagogin gearbeitet und Kinder betreut, welche aus verschiedenen Gründen nicht mehr an öffentlichen Schulen beschult werden konnten. In dieser Zeit habe ich in Triesen zwei grössere Aushilfen gemacht und in den Gemeindeschulen Wartau sowie in der «la Navé» in Buchs gearbeitet. Der Schwerpunkt meiner Arbeit der letzten fünf Jahre lag in der Beschulung von Kindern im Autismus Spektrum.

Nach der spannenden und abwechslungsreichen Aushilfe seit Januar 2024 an den Gemeindeschulen Triesen, freue ich mich nun definitiv nach Triesen zurückzukehren.



Lisa-Maria Wolfinger

Mein Name ist Lisa-Maria Wolfinger und ich freue mich bereits sehr auf meine neue Klasse 1c an der Primarschule in Triesen. Im Jahr 2016, nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in St. Gallen, zog es mich nach Zürich. Dort durfte ich drei Klassenzüge führen, mich als Praxislehrperson weiterbilden und die Leitung der Unterstufe übernehmen. Nicht nur im Unterricht, sondern auch privat baue ich gerne Bewegung in den Alltag ein. Seit vielen Jahren spiele ich leidenschaftlich Volleyball, ich gehe gelegentlich wandern, treffe mich mit Freunden und probiere gerne neue Gerichte aus.

Nach acht Jahren im Kanton Zürich zieht es mich nun wieder zurück in meine Heimat, ins Ländle. Ich darf auf eine wundervolle, lehrreiche, äussert interessante und schöne Zeit zurückblicken. Zugleich freue ich mich auf meine neue Klasse, auf meinen neuen Arbeitsort und auf neue Bekanntschaften.





Neue Lehrpersonen

Nadine Lötcher

Mein Name ist Nadine Lötcher, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Nendeln. Im Jahr 2020 habe ich meine Ausbildung zur Lehrperson abgeschlossen und startete daraufhin mit einer 1./2. Klasse im Kanton Thurgau. Nach diesem Jahr zog es mich wieder in die Nähe meiner Heimat. Dort hatte ich die Möglichkeit, durch verschiedene Stellvertretungen von der 1. – 4. Klasse viele Erfahrungen für meinen Berufsalltag zu sammeln. Nach diesem spannenden Jahr konnte ich eine 4. Klasse in Walenstadt übernehmen und blieb dort zwei Jahre auf der Mittelstufe. In meiner Freizeit bin ich gerne musikalisch unterwegs. Aus diesem Grund bin ich seit drei Jahren bei der Guggamusik Törmleguger Vaduz. Ein weiteres Hobby ist das Töff fahren, welches ich vor einem Jahr entdeckt habe und seitdem nicht mehr missen möchte. Ausserdem werde ich mir in diesem Sommer einen grossen Traum erfüllen, denn mein erster eigener Hund wird bei mir einziehen. Nicht nur auf die private, sondern auch auf die berufliche Veränderung freue ich mich bereits jetzt schon!



Julia von der Omnibücherei ist bei den zweiten Klassen zu Besuch:
Kind: «Schaffisch du im Skino?» Julia: «Jo, döt im Buachlada.» Kind: «I erkenn eba din Lippastift.»

Herzliche Gratulation

In den letzten drei Jahren hat Nicole Hilti berufsbegleitend die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin absolviert. Sie freut sich, im Juli ihr Masterdiplom überreicht zu bekommen! Liebe Nicole, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! Wir wünschen dir weiterhin ganz viel Freude bei der Ausübung deiner Arbeit.



Verabschiedung der 5. Klässler:innen

Wir sagen «Tschüss» und wünschen euch, dass ihr immer wohlbehaltet eure Ziele erreicht und auf dem Weg dorthin glücklich seid. Freut euch auf die Begegnungen, Entdeckungen und Erlebnisse, die das Leben für euch bereithält.

Wir wünschen jedem einzelnen von euch alles Gute für die Zukunft.

Team der Gemeindeschulen Triesen

Erinnerungen an die Schulzeit

Gamze

In der ersten Klasse war ich mit meiner Schwester. Herr Büchel hat uns sehr gut das ABC gelernt. Mir hat das sehr gut gefallen. Herr Büchel und Frau Büchel waren sehr nett. In der 2. Klasse waren wir bei Frau Kranz. Leider war meine Schwester in der anderen Klasse. Ich war traurig. Ich bin Ilenias Freundin gewesen. Frau Kranz war nett. In der 3. Klasse waren wir bei Frau Kranz. Die 4. Klasse: Wir waren bei Herr Angehrn. Herr Angehrn war nett. Wir waren mit der Klasse 4a im Skilager. Ich finde es war nicht cool. Die 4. Klasse war sehr cool. In der 5. Klasse war ich mit meiner Schwester zusammen in der Klasse. Ich war so glücklich. Und wir waren bei Herr Angehrn in der Klasse. Herr Angehrn war nett. Ich und meine Schwester waren immer zusammen.

Hani

Ich habe viele Freunde kennen gelernt und ich habe viel Spass gehabt. Die 4. – 5. Klasse waren sehr gute Schuljahre, ich werde dieses Klassenzimmer fest vermissen. Wir sind noch in das Skilager gegangen und das hat sehr viel Spass gemacht und ich habe auch sehr viel gelernt. Die 3. Klasse hat auch sehr viel Spass gemacht, wir haben viele Spiele gemacht und haben noch Filme geschaut bei ein paar Spezialprogrammen. Ich wäre richtig froh, wenn ich vielleicht in den Weiterführenden Schulen noch die Primarschule besuchen könnte.

Loris

In der 1. bis zur 3. Klasse hatte ich Frau Kranz als Lehrerin und in der 4. und 5. hatten wir Herr Angehrn. Manchmal war es streng und schwierig und manchmal war es sehr easy. Wir schauten immer vor den Ferien einen Film und hatten es auch immer lustig. Ich hatte viele Freunde und die Lehrpersonen waren immer nett und hilfsbereit.



Alessia R.

1. Klasse: Ich war sehr aufgeregt und konnte in der Nacht nicht schlafen und am ersten Tag in der Schule habe ich viele neue Freunde gefunden. Wir hatten alle eine schöne Zeit in der 1. Klasse.

2. Klasse: Es war cool die Freunde von der 1. Klasse zu treffen und es war wieder toll meine Freunde zu sehen.

3. Klasse: Es war wieder gleich wie in der zweiten Klasse.

4. Klasse: Wir kamen zu einem neuen Lehrer, den wir den Rest der Primarschule hatten. Es war Herr Angehrn und mit ihm gingen wir auch in den Circus namens Pippistrello und wir hatten alle Spass. Im Februar gingen wir ins Skilager und wir alle hatten so Spass.

5. Klasse: Wir alle haben bemerkt, dass wir nicht mehr lange zusammen sind, denn ein paar Kinder gehen in die Oberschule oder Realschule und natürlich auch ins Gymnasium und wir alle freuen uns, dass wir am 2. Mai wieder ins Malbun gehen für das Wanderlager und ich bin fröhlich, in so einer Klasse gelandet zu sein.

Alessia Wanger

Ich fand die ganzen Jahre toll an der Primarschule.

Hausaufgaben fand ich nicht so gut, aber das gehört ja dazu.

Eine der besten Sachen in den fünf Jahren fand ich das Skilager.

Die Lehrerinnen und Lehrer waren auch alle sehr toll.

Meine besten Freunde an der Primarschule sind (waren) Joanna, Ilenia und Amelie.

Nayla

Als ich in die erste Klasse kam, habe ich mich gefreut, aber das verging nach der ersten Woche, nachdem Alessia und ich immer zu spät kamen und Frau Kranz schimpfen musste. In den nächsten Wochen wurde das Zuspätkommen immer besser, aber die Freude kam erst nach drei Jahren, als ich in die 4. Klasse kam. Ich freute mich nicht nur sondern war auch ein wenig traurig, dass ich nicht mehr Frau Kranz als Lehrerin hatte, aber den neuen Lehrer fand ich auch super. Er hiess Herr Angehrn und ich ging ihm ein paar Mal auf die Nerven und auch meine ganze Klasse hielt ihn auf Trab. Ich hatte fünf fantastische Schuljahre in der Primarschule und gehe jetzt ungern in die Weiterführenden Schulen. Ich hätte niemals gedacht, dass ich einmal sagen würde, dass ich hier alles vermissen werde.

Dion

Ich heisse Dion. Ich bin in der 5. Klasse. Ich kann mich gut an das Elfmeterschiessen gegen meinen Lehrer erinnern, leider habe ich verloren, aber egal. In der ersten Klasse habe ich Mathe und Deutsch gelernt. Ich hatte Spass, aber irgendwann verging mir der Spass, aber jeder muss lernen. Ich hatte viele Freunde. Wir waren in der 4. Klasse im Freibad, das hat mir sehr gut gefallen. Das Skilager war sehr cool, ich würde es jedem empfehlen.

Amelie

Wanderlager: Wir sind am Dienstag um 9.00 Uhr ins Malbun gefahren. Dort mussten wir die Zimmer einrichten. Nach dem Mittagessen sind wir eine Stunde gelaufen. Am Abend durften wir Just Dance spielen. Am Mittwoch sind wir ca. um 9.00 Uhr losgefahren. Als wir in Gaflei ankamen, sind wir sofort los gewandert. Mitten drin haben wir was gegessen. Insgesamt sind wir fünf Stunden gewandert. Am Donnerstag hat es gehagelt. Darum haben wir Spiele gespielt. Nach dem Abendessen gab es eine Show. Jede Gruppe musste etwas vorführen, danach gab es eine Disco. Am Freitag mussten wir alles zusammenpacken. Um 8.30 Uhr haben wir einen Escape Room gemacht. Wir hatten 90 Minuten Zeit, meine Gruppe hat es leider nicht geschafft. Nach dem Mittagessen sind wir losgefahren. Ich fand es eine coole Woche.





Wir gratulieren



Am 8. Mai 2024 haben sich Franziska Ladner und David Burgmeier auf dem Standesamt das Ja-Wort gegeben.

Die kirchliche Trauung fand am 15. Juni in der Pfarrkirche Balzers statt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen eine glückliche gemeinsame Zukunft, möge euer Weg immer von Liebe, Verständnis und Geduld geleitet werden. Alles Gute!

Team der Gemeindeschulen Triesen



Finde 8 Fehler



Joanna hat dieses Suchrätsel vom Basketballplatz für die Abschlusszeitung der 5. Klassen gemalt. Es ist ihr so gut gelungen, dass wir es gerne für alle auch im Trisuna-Kids abdrucken!

Viel Spass beim Vergleichen!

Von Joanna Fux, Klasse 5b

